

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblische Geschichten

Hebel, Johann Peter

Pforzheim, 1824

60. Saulus

[urn:nbn:de:bsz:31-31843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31843)

nossen, daß ihnen Gott diese Sünde nicht behalten wolle. Eines solchen Todes starb der fromme Stephanus, und es stand ein junger Pharisäer dabei, Namens Saulus, als sie ihn steinigten, und hatte ein besonderes Wohlgefallen an seinem Tode. Der junge Pharisäer ist derjenige, den Gott auserwählte, daß er unter den Jüngern der zwölfte sey, und sah ihn damals niemand dafür an. Gott behielt ihm diese Sünde nicht.

60.

S a u l u s.

Die Heftigkeit der Rede des Stephanus machte den Namen Jesu noch viel verhafter, als er vorher war, und seine Steinigung war der Anfang und die Losung zu einer allgemeinen Verfolgung. Die ganze Gemeinde in Jerusalem floh auseinander und zerstreute sich in das ganze Land und bis in Syrien hinein, also, daß jetzt die Bekenner Jesu und die Boten seines Reichs in ganz Juda und Samaria und über die Gränzen des Landes hinaus verbreitet waren, in Galiläa ohnehin. Denn was bewirkt das Ungewitter und der Sturm? Er trägt die fruchtbaren Samenkerne weiter.

Aber der schlimmste unter allen, welche die Gemeinde in Jerusalem zerstörten, war der junge Pharisäer, der an dem Tode des Stephanus so großes Wohlgefallen gefunden

hatte. Ja er verfolgte jetzt die Bekenner des verhassten Namens bis in die fremden Städte, daß er sie gebunden nach Jerusalem führte. Als er zu solchen Zwecken sich nach Damaskus in Syrien begab, — sein Gewissen mochte ihn wohl bisweilen beunruhigen, ob er auch auf guten Wegen sey — Gott läßt keinen ungewarnt auf bösen Wegen gehen — plötzlich umleuchtete ihn eine Helle vom Himmel. Er fiel auf die Erde, und hörte eine Stimme: „Saul, warum verfolgst du mich?“ Er sprach: „Herr, wer bist du?“ Die Stimme antwortete: „Ich bin Jesus, den du verfolgest.“ Er fragte: „Herr, was willst du, daß ich thun soll?“ Die Stimme sprach: „Gehe hin in die Stadt! Da wird man dir sagen, was du thun sollst.“ In der Stadt, in Damaskus besuchte ihn auf Gottes Befehl ein Jünger mit Namen Ananias und unterrichtete ihn, und taufte ihn. Von der Zeit an war er ein anderer Mensch; und war er von Jerusalem gekommen, daß er die Bekenner Jesu verfolgte, so ward er jetzt selber einer, und lehrte in den Schulen, daß Jesus sey Christus der Sohn Gottes. Also ward er ein Apostel, und weil er ein anderer Mensch war worden, so änderte er auch seinen Namen, und nannte sich Paulus, und die ihn vorher fürchteten, liebten ihn jetzt, und freuten sich seiner Bekehrung.
